

II-4758 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~  
Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 3. Februar 1992  
GZ.: 10.101/622-X/A/1a/91

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

2091 IAB  
1992 -02- 06  
zu 2145/J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2145/J betreffend Ausbau der B 41 (Projekt Karlstift), welche die Abgeordneten Parnigoni und Genossen am 12. Dezember 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welche konkreten Ausbaumaßnahmen sind im Bereich der B 41/B 38 geplant?

Antwort:

Im Zuge der B 41, Gmünder Straße, ist nunmehr der Ausbau im Abschnitt "Brennerhof-Karlstift" vorgesehen.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

Punkt 2 und 3 der Anfrage:

Welcher Zeitrahmen ist für diese geplanten Maßnahmen vorgesehen?

Wann ist mit dem jeweiligen Baubeginn und wann mit der jeweiligen Fertigstellung zu rechnen?

Antwort:

Diese Bauarbeiten werden sich von 1992 bis etwa 1995 erstrecken.

Punkt 4 der Anfrage:

Welcher Kostenrahmen ist für diese Vorhaben vorgesehen?

Antwort:

Die Gesamtkosten werden mit öS 40,1 Millionen veranschlagt.

Punkt 5, 6 und 7 der Anfrage:

In welchem Ausmaß würde sich die Planungsdauer für den Ausbau der B 41 bei Einbeziehung der Umfahrungsvariante "Karlstift" verlängern?

Welche zeit- und kostenmäßigen Auswirkungen hätte die Berücksichtigung der Umfahrung "Karlstift" auf den Gesamtausbau der B 41?

Wie lange würden ungefähr die Grundstückseinlösungen bei Errichtung der gegenständlichen Umfahrung dauern und wann könnte mit einem Baubeginn gerechnet werden?

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Die Forderung nach einer Umfahrung "Karlstift" war dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten bisher nicht bekannt. Laut Auskunft des Landeshauptmannes von Niederösterreich (Bundesstraßenverwaltung) liegen keine derartigen Projekte vor. Es dauert erfahrungsgemäß mindestens drei Jahre, bis ein genehmigtes und baureifes Projekt vorliegt.

Daher kann auch über Details, wie z.B. Grundstückseinlösungen, zum gegebenen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden.

